



blindekuh 
mehr als ein restaurant

JAHRESBERICHT 2013

Stiftung Blind-Liecht

Mühlebachstrasse 148
CH-8008 Zürich
www.blindekuh.ch

mit den Unternehmen
blindekuh Zürich

blindekuh Basel



JAHRESBERICHT 2013

Stiftung Blind-Liecht

Mühlebachstrasse 148
CH 8008 Zürich

mit den Unternehmen
blindekuh Zürich

blindekuh Basel

INHALT

1.	TÄTIGKEITSBERICHT DER STIFTUNG BLIND-LIECHT 2013	7
2.	DIE STIFTUNG BLIND-LIECHT	17
3.	OPERATIVE LEITUNG	18
4.	ORGANIGRAMM	19
5.	MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER BLINDEKUH	20
6.	STIFTUNGSURKUNDE	22
7.	BERICHT DER REVISIONSSTELLE BDO AG ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION DER JAHRESRECHNUNG 2013	25
8.	ANHANG ZUM REVISIONSBERICHT	30
9.	BETRIEBSRECHNUNG 2013 UND BUDGET 2014	34
10.	CHRONOLOGIE	36

1. TÄTIGKEITSBERICHT

1.1. Stiftungsrat

Wechsel im Stiftungsrat

Den Blick auf das vergangene Jahr beginnen wir mit einer gewichtigen Veränderung im Stiftungsrat. Helen Latscha, die seit Januar 2007 Mitglied des Stiftungsrats war, hat auf Ende 2013 ihren altersbedingten Rücktritt erklärt. Bereits seit dem Start der blinden Zürich im September 1999 und später ab Februar 2005 in Basel hat Helen Latscha als Servicemitarbeiterin tatkräftig mitgeholfen, die beiden Betriebe aufzubauen. Der Stiftungsrat dankt Helen Latscha für ihr langjähriges Engagement und verdienstvolles Wirken für die Stiftung Blind-Liecht. Ihre ruhige, aber bestimmte Art, ihre umfassenden Sachkenntnisse und ihr Geschick, in Konflikten zu vermitteln, haben uns immer wieder beeindruckt. Wir wünschen Helen Latscha alles Gute auf ihrem weiteren Weg und freuen uns, wenn sie hier und da bei uns vorbeischaut. Eine Nachfolge für Helen Latscha wurde zwar gefunden, doch musste die bereits ernannte Person aus persönlichen Gründen nach kurzer Zeit wieder zurücktreten. Der Stiftungsrat sucht deshalb weiter nach einer geeigneten blinden oder sehbehinderten Person mit den nötigen Kompetenzen, die in das bestehende Team passt.

Geschäftsführung

Für die Geschäftsführung mandatierte der Stiftungsrat den Stiftungsratspräsidenten. Für diese Tätigkeit (Fundraising, Bauliches, diverse Projektleitungen, Controlling, Administration, Publikation, PR & Marketing) ausserhalb seines ehrenamtlichen Engagements als Präsident wurde er von der Stiftung entschädigt. Das Mandat richtet sich nach Bedarf und ist jederzeit kündbar.

1.2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Per 31.12.2013 beschäftigte die Stiftung Blind-Liecht in ihren beiden Betrieben insgesamt 61 Mitarbeitende mit total rund 2'700 Stellenprozenten. 26 davon, die insgesamt rund 1'100 Stellenprozent belegen, sind blind oder sehbehindert. Die Stiftung Blind-Liecht ist damit eine der grössten Arbeitgeberinnen für diese Bevölkerungsgruppe in der Schweiz.

Der Stiftungsrat dankt allen Mitarbeitenden für ihren grossen und beispielhaften Einsatz.

Laut Erhebungen des Bundesamtes für Statistik und der WHO bezeichnen sich 1,2 Prozent der Gesamtbevölkerung in der Schweiz selbst als sehbehindert, d. h. rund 100'000 Menschen, wovon rund 3 Prozent blind sind. 10 Prozent dieser sehbe-

hinderten Personen sind unter 60 Jahren, 30 Prozent zwischen 60 und 65 und 60 Prozent über 65 Jahre alt. 25 bis 30 Prozent davon sind mehrfach behindert. Maximal 0,15 Prozent der Gesamtbevölkerung sind blinde und sehbehinderte Menschen im arbeitsfähigen Alter und physisch und psychisch belastbar. Die Ressource geeigneter Mitarbeitender für die blindeküh ist also relativ knapp.

Quellen: «Sehbehinderung und Blindheit: Entwicklung in der Schweiz» 2012, Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZB, Adler J. et al. 2011. World Health Organisation (2005), ICF – Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit. Genf.

1.3. Gutes Betriebsergebnis im Zürcher Betrieb, starke Verbesserung im Basler Betrieb und erfreuliche Spendenerträge

Umsatz- und Ergebnisvergleich Vorjahr

Die konsolidierte Rechnung 2013 der Stiftung Blind-Liecht mit ihren beiden blindeküh-Betrieben in Zürich und Basel schloss mit einem Umsatz von rund CHF 3,474 Mio. ab. Dies entspricht einer Umsatzverminderung von rund CHF 221'000.– gegenüber dem Vorjahr. Daraus resultierte ein Verlust von rund CHF 96'000.–. Trotzdem schloss die Rechnung 2013 gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 14'000.– besser ab. Dieses Resultat kam dank einer ausgeglichenen Rechnung der blindeküh Zürich, einem deutlich verbesserten Resultat der blindeküh Basel, Defizitgarantien des Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes und des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen sowie dank Beiträgen diverser Institutionen und Spenderinnen und Spendern zustande, deren grosszügige Unterstützung wir herzlich verdanken.

Gästefrequenz

Die Dunkelrestaurants in Zürich und Basel wurden 2013 von insgesamt 40'100 Gästen besucht, was einem Rückgang von ca. 2,7 Prozent gegenüber 2012 entspricht. Grund dafür ist einerseits der Umsatzeinbruch im Gastgewerbe, der laut Gastrosuisse 2013 bei 2,6 Prozent lag. Andererseits sind die blindeküh-Restaurants seit 15 Jahren in Zürich und seit bald 10 Jahren in Basel hinlänglich bekannt. Deshalb müssen aktuelle Aussagen gefunden werden, um neue Gäste anzusprechen. Auch gibt es inzwischen im benachbarten Ausland eine Reihe von Dunkelrestaurants, welche die grosse Anzahl ausländischer Kunden in der blindeküh reduzieren.

Erfreulicherweise stellen wir fest, dass seit Eröffnung des weltweit ersten Dunkelrestaurants blindekuh Zürich 1999 bis Ende 2013 bereits über 765'000 Personen die Angebote in absoluter Dunkelheit in den blindekuh-Betrieben besucht haben. Eingeschlossen in dieser Zahl sind die über 250'000 Besucherinnen und Besucher des blindekuh-Pavillons an der expo.02 in Murten.

Strukturelles Defizit

Trotz der nach wie vor grossen Nachfrage können die Dunkelrestaurants grundsätzlich nicht oder nur knapp kostendeckend arbeiten. Einerseits zeigt sich der Einbruch im Gastgewerbe auch in beiden Betrieben, die durchschnittlich rund 2,7 Prozent weniger Gäste verzeichneten. Andererseits bedingt das blindekuh-Konzept einen Personalaufwand, der rund 10 Prozent über den von Gastrosuisse erhobenen durchschnittlichen Personalkosten im Schweizer Gastgewerbe liegt. Dieser zusätzliche Aufwand entsteht durch den hohen Betreuungsaufwand für unsere Gäste, eine zusätzliche Rezeptionistin für den Zahlungsverkehr, einen Duty als Schnittstelle zwischen Küche und Gastraum sowie ein Sekretariat, das Reservationen bearbeitet und Fragen zum Ablauf im Restaurant beantwortet.

Bei einem Umsatz beider Betriebe von rund CHF 3,0 Mio. entsteht so trotz intensiver Kosten- und Prozessoptimierungen ein strukturbedingtes Defizit zwischen CHF 100'000.– und CHF 150'000.–, das mittels Spenden ausgeglichen werden muss.

Kostendeckungsgrad der blindekuh-Betriebe

Der Kostendeckungsgrad für Unternehmen, welche mit behinderten Menschen arbeiten, ist in den blindekuh-Betrieben mit über 96 Prozent sehr hoch. Um aber die fehlenden knapp 4 Prozent, die für eine ausgeglichene Rechnung benötigt werden, zu erreichen und Investitionen für Infrastruktur, Neuanschaffungen und Teile des Unterhalts zu tätigen, musste 2013 ein aktives Fundraising durchgeführt werden.

1.4. Defizitdeckungsbeiträge und Spenden

Die 2012 vom Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband (SBV) für die Stiftung Blind-Liecht für die Jahre 2011 bis 2013 bewilligte jährliche Defizitgarantie in der Höhe der Hälfte des ausgewiesenen Defizits, max. aber von CHF 90'000.–, ist Ende 2013 ausgelaufen und wird 2014 rückwirkend ausbezahlt werden. Für diese grosszügige Unterstützung gilt dem SBV ein herzlicher Dank.

Der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen (SZB) beschloss an seiner Vorstandssitzung vom September 2012 eine abgestufte Defizitgarantie für die Stiftung Blind-Liecht für die Jahre 2013 bis 2015. Bei einem Defizit über CHF 100'000.– zahlt der SZB einen Betrag von CHF 20'000.– und erhält im Gegenzug Gutscheine im Wert von CHF 4'500.–. Bei einem Defizit unter CHF 100'000.– erfolgt eine Zahlung von CHF 10'000.– und der SZB erhält Gutscheine im Wert von CHF 2'250.–. Liegt das Defizit unter CHF 50'000.–, erfolgt keine Zahlung. Für die grosszügige Unterstützung bedankt sich die Stiftung Blind-Liecht herzlich.

Defizitgarantien für die Stiftung Blind-Liecht 2012, die 2013 ausbezahlt wurden:

Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverband	44'888.–	
Schweiz. Zentralverein für das Blindenwesen	20'000.–	64'888.–

Freie und zweckgebundene Spenden für die blindekuh Basel

Alfred und Gertrud Bernays-Richard Stiftung, Basel	20'000.–	
Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige, Basel	10'000.–	
Ulrich Stamm-Stiftung, Basel	6'520.–	
Gönnerverein blindekuh Basel	5'000.–	
Scheidegger-Thommen-Stiftung, Basel	2'000.–	
Ruth und Paul Wallach Stiftung, Basel	2'000.–	45'520.–

Freie und zweckgebundene Spenden für die blindekuh Zürich

Stiftung Baugarten, Zürich	30'000	
Walter Haefner Stiftung, Zürich	10'000	
Meyer-Baumann Stiftung Zürich	10'000	
Sozialdepartement der Stadt Zürich	10'000	
Zürcher Kantonalbank	5'000	
Sachsporing Paul von Arx AG, Oensingen	2'700	
Swisspartners, Zürich	2'000	
Hamasil Stiftung, Zürich	2'000	71'700.–

Freie und zweckgebundene Spenden für die Stiftung Blind-Liecht

Ernst Göhner Stiftung, Zug	30'000
UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung, Zürich	20'000
Nicht genannt werden wollende Stiftung, Basel	7'500
Georges und Jenny Bloch-Stiftung, Kilchberg	5'000
BDO AG, Zürich	2'000 64'500.–

Die meisten dieser Spenden dienen dem Erhalt und der Instandstellung der Infrastruktur und Investitionen für Neuanschaffungen. Sie sind deshalb in zweckgebundenen Fonds reserviert.

Dazu kommen viele Spenden bis CHF 1'000.–, die aus Platzgründen nicht namentlich erwähnt werden können.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen.

1.5. Übersicht über die Entwicklung der blindeküh Zürich

Umsatz- und Ergebnisvergleich Vorjahr

Die blindeküh Zürich erzielte 2013 unter der engagierten und kompetenten Leitung von Adrian Schaffner in ihrem 14. Betriebsjahr einen Umsatz von rund CHF 1,644 Mio., was gegenüber Vorjahr und Budget einer geringfügigen Steigerung entspricht. Zusammen mit ausserordentlichen Erträgen resultierte daraus ein leichter Gewinn, der rund CHF 40'000.– über dem Budget lag.

Gästefrequenz

Die blindeküh Zürich wurde 2013 von rund 26'200 Gästen besucht, was einem Rückgang von ca. 2,7 Prozent gegenüber 2012 entspricht. Sie war an 343 Abenden und an 103 Mittagen geöffnet. Durchschnittlich wurde die blindeküh abends von 64 Gästen besucht, die für rund CHF 71.– konsumierten. Die Mittagessen wurden durchschnittlich von 35 Gästen besucht, die für CHF 39.– konsumierten. Im Gegensatz zum Rückgang der Gästezahl nahmen die Konsumationen im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,5 Prozent zu.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die blindeküh Zürich beschäftigte per 31. Dezember 2013 insgesamt 34 Mitarbeitende, wovon 17 blind oder sehbehindert sind. Von den 34 Mitarbeitenden sind 23 Frauen und 11 Männer. Die Fluktuation ist gering, jedoch mussten altersbedingte Abgänge ersetzt werden.

Kultur im Dunkeln

Ein Erfolg waren die vier Vorstellungen der Denlo Productions «DinnerKrimi im Dunkeln», die allesamt ausgebucht waren. Das Konzept eignet sich hervorragend für die blindeküh und wird deshalb auch für 2014 für vier Vorstellungen eingekauft. Im Dezember fanden erneut zwei Gospelkonzerte mit Christina Jaccard und Band statt, die in der Vorweihnachtszeit bereits Tradition in der blindeküh Zürich haben.

Marketing

Neben unserer Website und dem Newsletter war die blindeküh Zürich auch in diversen Printmedien 2013 Thema. Um aber erneut auf die blindeküh aufmerksam zu machen, fand im Herbst eine Fernseh- und Radiokampagne mit drei Spot-Motiven mit Imitatoren von Micheline Calmy-Rey und Christoph Blocher, mit Dieter Bohlen und Thomas Gottschalk, sowie mit Mike Shiva statt, die Kurzgeschichten aus dem Dunkeln erzählten. Die Spots wurden von der Wirz Werbung AG pro bono geplant und durchgeführt. Ferner fand am Valentinstag 2013 «the real blind date» mit Radio 24 als Medienpartner unter Leitung der Wirz Werbung AG statt. Rund 300'000 Hörerinnen und Hörer konnten diese Sendung verfolgen und für das Gewinnerpaar votieren.

Analyse

Insgesamt ist das Resultat der blindeküh Zürich erfreulich, da es beweist, dass Interesse und Bedürfnis nach der Erfahrung des Essens im Dunkeln und damit des Einblicks in die Welt des Nicht-Sehens seit 1999 anhält.

1.6. Übersicht über die Entwicklung der blindeküh Basel

Umsatz- und Ergebnisvergleich Vorjahr

Die blindeküh Basel erzielte in ihrem 9. Betriebsjahr bis Ende Februar unter Patrick Blattmann und danach unter der geschickten und engagierten Führung von Ralph Bucherer einen Umsatz von rund CHF 1,321 Mio. Dies entspricht

einem Rückgang von ca. CHF 97'000.– gegenüber dem Vorjahr und von rund CHF 62'000.– gegenüber dem Budget. Das daraus resultierende Defizit lag dank rigoroser Kosteneinsparungen sowie dank nicht zweckgebundener Spenden von CHF 13'000.– bei rund CHF 110'800.–, was einer Verbesserung von rund CHF 87'000.– gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Gästefrequenz

Das Dunkelrestaurant blindeküh Basel wurde 2013 von rund 13'900 Gästen besucht. Das sind 2,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Betrieb hatte an 189 Abenden und an 64 Mittagen geöffnet. Durchschnittlich wurde die blindeküh abends von 57 Gästen besucht, die für rund CHF 74.– konsumierten. An Mittagen besuchten durchschnittlich 33 Gäste die blindeküh und konsumierten für rund CHF 37.–. Wie in Zürich nahmen auch in Basel die Konsumationen zu.

Spartenumsätze

Das Dunkelrestaurant bleibt das stärkste Standbein der blindeküh Basel. Es setzte 2013 rund CHF 869'800.– um, ca. CHF 93'000.– mehr als im Vorjahr.

Der Geschäftsbereich Events im Hellen erzielte einen Umsatz von CHF 355'500.–, was einem Rückgang von rund CHF 100'000.– gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Grund dafür waren fehlende Events wegen der Anfangs Jahr vorherrschenden Problematik mit der Einhaltung des Lärm-schutzwertes. Dieses Problem konnte im 1. Halbjahr mit der Lärmisolierung der Eingangsfassade, den Notausgängen und dem Einbau einer Lärmschutz-wand im Nottreppenhaus gegen die Kletterhalle gelöst werden. Nach der Sommerpause zeigen die Events wieder massiv an.

In der BarLounge im Hellen halbierte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr aus dem gleichen Grund. Er betrug CHF 95'300.–.

BarLounge und Eventraum in der Halle 7

Am 7. Juni fand ein Charming-Event statt, ein Reopening der Halle 7, dem Standort der blindeküh im Gundeldingerfeld mit einer ersten Version der Design Box und einem pro bono Konzert von Anna Rossinelli und Band zugunsten der Stiftung Blind-Liecht. Der Anlass bezweckte, dem Eventraum und der BarLounge in der Halle 7 neues Leben einzuhauchen und neue Angebote zu präsentieren. Seit diesem Startschuss wird beispielsweise eine zweimal monatlich stattfindende Afterwork Party in der BarLounge der Halle 7 organisiert. Einmal monatlich findet hier und im Eventraum der Halle 7 auch die Danzeria statt und ebenfalls einmal monatlich eine Single Lounge. Ferner findet die Design Box Basel, der Basler Markt für Schweizer Design, dreimal jährlich jeweils eine Nacht und einen Tag lang statt. Der

Anlass wird von kulinarischen Köstlichkeiten, Drinks und dem Sound der besten DJs umrahmt. Ferner wird alle zwei Monate eine Ladies-Night durchgeführt, die neue Mode und Markenkleider zum Tauschen in gepflegtem Ambiente anbietet. Daneben wurde die Halle 7 natürlich auch für private Events wie Geburtstage, Hochzeiten, Firmenanlässe, Seminare, Essen im Hellen etc. gebucht.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die blindekuh Basel beschäftigte per 31. Dezember 2013 insgesamt 27 Mitarbeitende, wovon 9 blind oder sehbehindert sind. Von den 27 Mitarbeitenden sind 13 Frauen und 14 Männer. Rund 10 der sehenden Mitarbeitenden arbeiten ausschliesslich für Angebote im Hellen, unter dem Label Halle 7 mit BarLounge und Eventraum, in denen ein Zusatzumsatz zur Quersubventionierung für das Dunkelgeschäft erwirtschaftet wird.

Analyse

Gegenüber dem Vorjahr präsentiert sich das Resultat insgesamt erfreulich. Die rigorosen Einsparungen ohne Qualitätseinbussen und das reichhaltige Neuangebot im Eventbereich scheinen unter der Leitung von Ralph Bucherer zu greifen und den längst erwarteten Turnaround in realistische Nähe zu rücken. Die blindekuh Basel wurde ferner mit der blindekuh Zürich synchronisiert, um Doppelspurigkeiten zu eliminieren. Die Reorganisation und die Programmierung der Angebote wurden unter Aufsicht des Geschäftsführers der blindekuh-Betriebe, Adrian Schaffner, vorgenommen. In ihrem nun 10. Betriebsjahr erlebt die blindekuh Basel entweder ihr Comeback oder geht – falls das budgetierte Ziel nicht erreicht werden sollte – in die letzte Runde.

1.7. Aussichten und Ziele für 2014

Stiftung Blind Licht

Im Jahr 2014 feiert die Stiftung Blind-Liecht das 15-jährige Jubiläum des Zürcher Betriebs sowie das 10-jährige Jubiläum des Basler Betriebs. Hierfür werden Anlässe vorbereitet, die die beiden Betriebe erneut ins Licht der Öffentlichkeit rücken sollen.

Parallel dazu verfolgt die Stiftung Blind-Liecht folgende Ziele:

- Es wird ein Sanierungsplan erstellt, der zum Abbau des strukturellen Defizits und der bilanztechnischen Überschuldung führen soll. Kernpunkte

sind rigorose Kostenoptimierungen, Erreichen der Abschreibung des SBV-Restdarlehens in der Höhe von CHF 450'000.– sowie die Beschaffung der erforderlichen Mittel, um den Kostendeckungsgrad der blindekuh-Betriebe zu erhöhen.

- Im Sinne einer optimalen Transparenz, die sich mit der bisherigen Form der Offenlegung stark am Swiss GAAP FER 21 orientiert, wird gemäss der good Corporate Governance die Trennung zwischen operativer und strategischer Ebene in der Organisation verankert.
- Ein weiteres Ziel ist die Aufstockung des Stiftungsrats, damit statuten-gemäss blinde oder sehbehinderte Personen die Mehrheit im Rat bilden. Damit soll sichergestellt werden, dass der Zweck der Stiftung und der blindekuh-Betriebe weiterhin erfüllt wird (Förderung der Kultur des Blindseins sowie des Dialogs bzw. des gegenseitigen Verständnisses zwischen Sehenden und Blinden in unserer Gesellschaft). Die blindekuh ist ein Unternehmen, das von Blinden und Sehbehinderten für Sehende entwickelt wurde, um ihnen die Welt des Nicht-Sehens näherzubringen.
- Strategisch wird die Stiftung Blind-Liecht 2014 neue Projekte prüfen und entwickeln, welche die Bekanntheit der blindekuh und damit die Kultur des Nicht-Sehens fördern sollen. Für solche Projekte mit möglichst schweizweiter Ausstrahlung wird die Kooperation mit weiteren Blinden-organisationen sowie Sponsoren und Spendern gesucht und ein PR- und Marketingkonzept erstellt. Ferner werden 2014 auch die Strategie für die Jahre 2015–2017 sowie die Risikobeurteilung aktualisiert und ein Umsetzungsplan definiert.

blindekuh Zürich

Für 2014 wird in der blindekuh Zürich ein ähnliches Resultat wie 2013 erwartet. Um den potenziellen Gästerückgang zu kompensieren, werden erneut die Kosten ohne Qualitätseinbusse optimiert. Es werden geeignete Marketing-massnahmen ergriffen und das Angebot wird geprüft und erweitert. So ist beispielsweise ein Table für two geplant, der mit einem speziell abgestimmten Speiseangebot Verliebten die Möglichkeit bieten wird, an einem besonderen Tisch die traute Zweisamkeit im Dunkeln zu geniessen. Die Denlo Productions 2014 wird erneut vier DinnerKrimis im Dunkeln aufführen. Der stellvertretende Betriebsleiter der blindekuh Zürich, Mark Riemers, wird per Ende März 2014 den Betrieb verlassen und wird durch Simon Dirk ersetzt. Das 15-jährige Jubiläum wird einige Attraktionen bieten. So wird am Jubiläumstag, dem 17. September, William White die geladenen Gäste mit einem Konzert im Dunkeln erfreuen.

blindeküh Basel

Für die blindeküh Basel wird das Jahr 2014 zu einem Entscheidungsjahr, da der Mietvertrag ab 2015 verlängert werden müsste. Gelingt es dem Betriebsleiter Ralph Bucherer und seiner Crew, bis zum 30. Juni 2014 ein bis Ende Jahr extrapoliertes Defizit von unter CHF 100'000.– zu erreichen, kann der Betrieb weitergeführt werden. Per Ende April 2014 scheint das Ziel greifbar nahe, liegen die Umsätze doch bereits rund CHF 95'000.– höher als im Vorjahr und rund CHF 23'000.– höher als budgetiert. Gelingt der Turnaround, kann die blindeküh Basel am 28. Februar 2015 ihr 10-jähriges Jubiläum mit einer grossen Party feiern.

Weil das Geschäft im Hellen angekurbelt werden muss, um das Defizit abzubauen, wurde beschlossen, das Geschäft im Hellen unter dem Label Halle 7 mit eigener Website und eigenem Corporate Design auszurüsten, um sich klarer vom Dunkelgeschäft abzugrenzen. Betreiberin der Halle 7 bleibt aber die Stiftung Blind-Liecht und geleitet wird sie ebenfalls von Ralph Bucherer zusammen mit der Eventmanagerin Anina Michel und seiner Stellvertreterin Andrea Günter.

1.8. Schlussbemerkungen

Oberstes Ziel der Stiftung Blind-Liecht ist es, in wirtschaftlich gut laufenden blindeküh-Betrieben weiterhin Arbeitsplätze für blinde und sehbehinderte Mitarbeitende zur Verfügung zu stellen. Damit dies gelingt, muss das konzeptbedingte strukturelle Defizit durch strikte Kostenkontrolle sowie kontinuierliches Fundraising gedeckt werden können.

Zusammen mit allen Mitarbeitenden der blindeküh Zürich und der blindeküh Basel bedanken wir uns herzlich für Ihr Interesse an unserer Institution. Als Gast, aber auch als Spenderin oder Spender sind Sie bei uns jederzeit herzlich willkommen. Helfen sie mit, unser Ziel zu erreichen.

Für den Stiftungsrat



Stefan Zappa, Präsident Stiftung Blind-Liecht

2. STIFTUNG BLIND-LIECHT

Stefan Zappa, Präsident, seit 1998, sehbehindert
Gründungsmitglied, Mitautor blindekuh expo.02, Projektleiter
Dipl. Psych. FH, Innenarchitekt
Ressorts: Geschäftsführer der Stiftung

Jean-Pierre Hoby, Vizepräsident, sehend, seit Juli 2011
Soziologe und Jurist, eh. Direktor der Kulturabteilung der Stadt Zürich,
freischaffend im Bereich Kulturberatung und Kulturvermittlung
Ressort PR und Fundraising

Helen Latscha, Mitglied, seit Januar 2007, blind
Lic. iur. und Hausfrau
Ressort: Personal

Christina Fasser, Mitglied, seit September 2008, blind
Geschäftsleiterin Retina Suisse und Präsidentin Retina International
Ressort: Bildung, Netzwerk Blindenwesen, Delegierte des SBV

Bruno Kohli, sehend, Mitglied, seit Januar 2013
Mitglied des Konzernrechnungswesens der Vontobel-Gruppe
Ressort: Finanzen

EHRENMITGLIEDER DER STIFTUNG BLIND-LIECHT

Jürg Spielmann, Ehrenpräsident, blind, Pfarrer, Mitbegründer, Mitautor
blindekuh expo.02, bis Dez. 2000

Andrea Blaser, Sozialarbeiterin, blind, Mitbegründerin, bis Dez. 2000

Thomas Moser, Sänger, blind, Mitbegründer, bis Juli 2001

Christine Huber, Mutter und Künstlerin, sehend, Jan. 2001 - Dez. 2003

Pierre Antolinez, Risk Manager, sehend, April 2000 - März 2006

Jürg Flück, Dr. med. pens., blind, Mitautor blindekuh expo.02, April 2000 –
Dez. 2006

Lonni Jeker, Finanzchef, sehbehindert, Aug. 2000- Aug. 2008

Violanta von Salis, sehend, dipl. PR + Kommunikation, Jan. 2004 – Juni 2011

Klaus Peretti, sehend, Jurist, M&A-Berater, April 2006 – Dez. 2012

3. OPERATIVE GESAMTLEITUNG BLINDEKUH PER 31. DEZEMBER 2013

Geschäftsführung blindekuh-Betriebe und Betriebsleiter blindekuh Zürich

Adrian Schaffner, sehend, seit Juni 2000

Leitung blindekuh Zürich

Betriebsleiter Stv.

Mark Riemers, sehend

Leitung blindekuh Basel

Betriebsleitung Basel

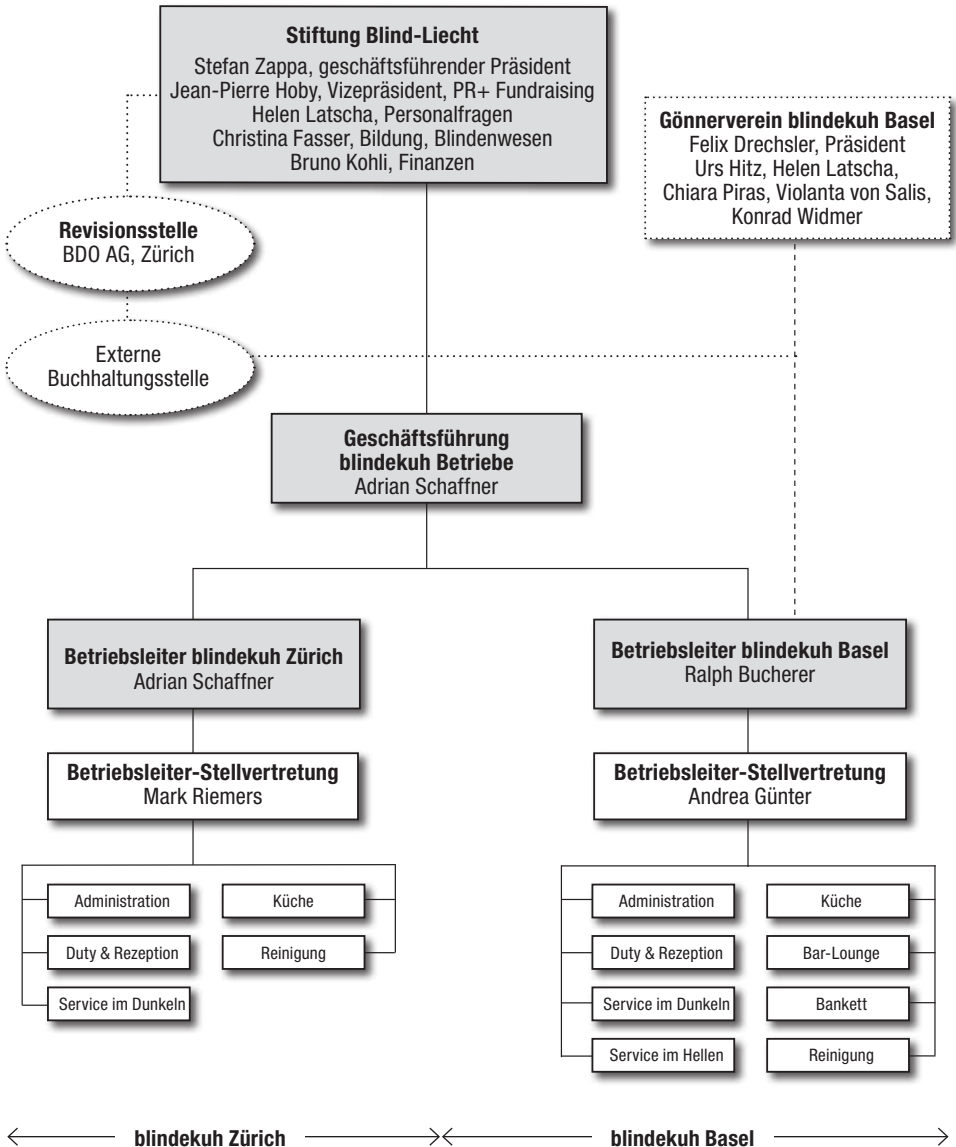
Seit März 2013

Ralph Bucherer, sehend

Betriebsleiter Stv.

Andrea Günter, sehend

4. ORGANIGRAMM STIFTUNG BLIND-LIECHT PER 31. DEZEMBER 2013



5. MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER blindekuh BETRIEBE PER 31. DEZEMBER 2012

5.1. blindekuh Zürich

17 blinde und sehbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Baldo, Jean, Administration/Service
Bloom, Katharina, Service
Burri Andrea, Service
Denzler, Manuela, Service
Graf Rita, Service
Grillo Laila, Service
Haaga Anja, Service
Heimberg Karin, Service
Konietzka Attila, Service
Nussbaumer Rita, Service
Reist Sabine, Service
Schenk Monika, Service
Sherif Mohamed, Service
Sinstadt Elisabeth, Service
Steiner Janka, Service
Wyder Moritz, Service
Zumsteg Cornelia, Service

17 sehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Arpagaus Stephen, Rezeption
Albino Judith, Köchin
Bär Anina, Rezeption / Duty
Bund iSarah, Rezeption / Duty
Cosandier Maurice, Rezeption/ Duty
Di Cello Theresa, Reinigung / Küchenhilfe
Gashi Sanjie, Reinigung / Küchenhilfe
Grohmann Yvonne, Rezeption / Duty
Lippuner Madlaina, Rezeption / Duty
Nijboer Nyree, Rezeption / Duty / Administration
Pararajasingam Sriram, Küchenhilfe
Summerauer Laura, Rezeption / Duty
Wepfer Sandro, Duty
Riemers Mark, Geschäftsführer Stv.
Schaffner Adrian, Geschäftsführer
Bohetsang Tsering, Küchenhilfe
Specht Tim, Koch

5.2 blinde und sehbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

9 blinde und sehbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Eggenschwiler Ruth, Service
Giger Hermann, Service
Keller Marianne, Service
König Julia, Service
Maridor Oliver, Service
Rérat Anicia, Service
Sahin Oktay, Service
Seeholzer Bernadette, Service
Zumsteg Patrick, Service

18 sehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

18 sehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Bucherer Ralph, Betriebsleiter
Cazaux Claudine, Duty / Rezeption
Dähler Janine, Bankett
Giger Hermann, Service
Günter Andrea, Betriebsleiter Stv.
Kaiser Sherif, Bankett
Keller Raffael, Rezeption
Kodithuwakku Rohsan, Reinigung
Leupi Franziska, Bankett
Michel Anina, Eventmanagerin
Moos Fabienne, Duty / Rezeption
Rippstein Kathrine, Rezeption
Rudin Martina, Bankett
Ryhner Eric, Bankett
Shokar Kabir, Küchenhilfe
Studer Fernando, Bankett
Walser Daniel, Koch
Willgalis Leroy, Koch

6. STIFTUNGSURKUNDE

DER GEMEINNÜTZIGEN STIFTUNG BLIND-LIECHT

ART. 1 NAME

Unter dem Namen Stiftung «Blind-Liecht» besteht eine gemeinnützige Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Der Sitz der Stiftung befindet sich in Zürich. Der Sitz kann durch Beschluss des Stiftungsrates an einen anderen Ort im Inland verlegt werden.

ART. 2 ZWECK

Die Stiftung bezweckt die Förderung der Kultur des Blindseins sowie die Förderung des Dialogs bzw. des gegenseitigen Verständnisses zwischen Sehenden und Blinden in unserer Gesellschaft.

Zu diesem Zweck entwickelt und unterstützt die Stiftung Selbsthilfeprojekte für sehbehinderte oder blinde Menschen, die geeignet sind, deren Eigenständigkeit, Orientierungsvermögen, Selbstwertgefühl und Identitätsfindung zu fördern und zu stärken. Insbesondere entwickelt bzw. unterstützt die Stiftung Projekte zur Schaffung von Arbeitsplätzen für sehbehinderte oder blinde Menschen. Diese Projekte sollen selbsttragend sein, faire Lohnstrukturen aufweisen und den Angestellten im Rahmen der jeweiligen Betriebsorganisation entsprechende Mitspracherechte einräumen.

ART. 3 VERWIRKLICHUNG DES ZWECKES/REGLEMENTE

Der Stiftungsrat kann über die Stiftungsorganisation und die Durchführung des Stiftungszweckes ein oder mehrere Reglemente erlassen. Die Reglemente und ihre Änderungen sind der Aufsichtsbehörde einzureichen.

ART. 4 VERMÖGEN

Das Stiftungsvermögen besteht aus Fr. 50'000.–. Ein Anfangskapital von Fr. 5'000.– wird der Stiftung zur Gründung per Errichtungsdatum gewidmet. Das Stiftungsvermögen darf nicht angegriffen werden, bis es im Sinne von Art. 2, hiernach mindestens Fr. 50'000.– beträgt.

Das Stiftungsvermögen kann jederzeit durch Zuwendungen Dritter, Kapitalerträge oder Erträge aus Selbsthilfebetrieben erhöht werden.

Zur Erreichung des Stiftungszweckes darf das Stiftungsvermögen angegriffen werden.

ART. 5 ORGANISATION

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat sowie die Revisionsstelle.

ART. 6 STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat ist oberstes Organ der Stiftung und besteht aus drei bis sieben Mitgliedern. Die Mehrheit der Mitglieder soll aus sehbehinderten oder blinden Personen bestehen.

Erste Mitglieder des Stiftungsrates sind: Andrea Blaser Thomas Moser, Jürg Spielmann und Stefan Zappa.

Geschäftsführer bzw. Angestellte der Projektbetriebe können dem Stiftungsrat angehören. Falls der (die) Geschäftsführer nicht Mitglied(er) des Stiftungsrates ist (sind), wohnt er (sie) den Sitzungen des Stiftungsrates mit beratender Stimme bei, falls der Stiftungsrat im Einzelfall nichts anderes beschliesst.

Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst. Die Ergänzungen des Stiftungsrates oder der Ersatz eines zurücktretenden Stiftungsrates erfolgt durch den Stiftungsrat mittels Kooptation.

Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen und bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen sowie die Art ihrer Zeichnung, wobei in aller Regel nur Kollektivzeichnungsbefugnis erteilt werden soll.

Der Stiftungsrat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Er fasst seine Beschlüsse mit absoluter Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Beschlüsse des Stiftungsrates können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Verhandlung verlangt. Über die Sitzungen des Stiftungsrates sind Beschlussprotokolle, auf Antrag der Hälfte der anwesenden Mitglieder Besprechungsprotokolle zu führen. Bei Bedarf kann der Stiftungsrat Ausschüsse bilden und eine Geschäftsordnung erlassen. Die Organe der Stiftung sind ehrenamtlich tätig und haben nur Anspruch auf Entschädigung ihrer effektiven Spesen und Barauslagen.

ART. 7 RECHNUNGSLEGUNG

Die Rechnungslegung der Stiftung ist jeweils auf das Kalenderjahr abzuschliessen.

ART. 8 REVISIONSSTELLE

Der Stiftungsrat wählt alljährlich eine Revisionsstelle.

Die Revisionsstelle hat die Stiftungsrechnung in formeller und materieller Hinsicht zu prüfen und darüber dem Stiftungsrat schriftlichen Bericht zu erstatten.

ART. 9 ÄNDERUNG DES STIFTUNGSSTATUTS

Der Stiftungsrat ist unter Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde befugt, das Stiftungsstatut unter Wahrung des Stiftungszwecks durch einstimmigen Beschluss aller Mitglieder des Stiftungsrates zu ändern.

ART. 10 DAUER UND AUFLÖSUNG / LIQUIDATION

Die Stiftung wird auf unbestimmte Zeit errichtet. Im Fall der Notwendigkeit der Aufhebung der Stiftung kann der Stiftungsrat der Aufsichtsbehörde beantragen, das Vermögen der Stiftung in eine bereits bestehende, andere Stiftung oder Institution mit ähnlicher Zielsetzung zu überführen, falls dies zur Erreichung des Stiftungszwecks vorteilhaft oder unerlässlich ist.

Ein Rückfall von Stiftungsmitteln an die Stifter und deren Rechtsnachfolger ist in jedem Fall ausgeschlossen.

ART. 11 AUFSICHT ÜBER DIE STIFTUNG

Die Stiftung untersteht der staatlichen Aufsicht des Kantons Zürich Gründung am 11. Dezember 1998 beim Notariat Zürich-Riesbach.

ART. 12 EINTRAG IM HANDELSREGISTER

Die Stiftung ist im Handelsregister des Kantons Zürich einzutragen. Eintrag am 29.1.1999 beim Handelsregisteramt des Kantons Zürich.

7. **BERICHT DER REVISIONSSTELLE BDO AG** **ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION DER JAHRESRECHNUNG 2013**



Tel. 044 444 35 55
Fax 044 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich

An den Stiftungsrat der

Stiftung "Blind-Liecht"

Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2013

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2013)

26. Mai 2014

2110.2697/1116.6600/11+1+2

AB/PDU

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der

Stiftung "Blind-Liecht", Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung "Blind-Liecht" für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Die Jahresrechnung weist eine buchmässige Überschuldung von CHF -300'000.70 aus. Wir machen in diesem Zusammenhang den Stiftungsrat auf die Bestimmungen von Art. 84a ZGB aufmerksam. Ergänzend halten wir fest, dass vom Darlehensgeber eine Rangrücktrittserklärung über CHF 450'000.00 vorliegt.

Zürich, 26. Mai 2014

BDO AG



Albert Bamert

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Philippe Dünner

Zugelassener Revisor

Bilanz

Aktiven	31.12.2013	Vorjahr
	CHF	CHF
Kasse	3'921.20	5'104.90
Postcheck-Konti	369'671.17	232'298.87
Bankguthaben	111'865.97	66'698.34
Wertschriften	190'822.00	202'974.00
Total flüssige Mittel	676'280.34	507'076.11
Kautionen	19'235.08	21'389.48
Verrechnungssteuerguthaben	2'419.73	1'740.29
Transitorische Aktiven	28'586.40	0.00
Verschiedene kurzfristige Forderungen blindekuh Zürich	9'577.50	38'594.45
Verschiedene kurzfristige Forderungen blindekuh Basel	23'547.00	84'503.25
Total andere Forderungen	83'365.71	146'227.47
Total Umlaufvermögen	759'646.05	653'303.58
EDV / Büromaschinen	20'081.00	23'600.00
Mietlokal Restaurant blindekuh Zürich	1.00	1.00
Mietlokal Restaurant blindekuh Basel	253'946.65	328'000.00
Ausbau Obergeschoss blindekuh Basel	163'128.60	320'800.00
Verschiedene Sachanlagen Restaurant blindekuh Zürich	89'820.63	44'601.00
Verschiedene Sachanlagen Restaurant blindekuh Basel	34'889.59	39'100.00
Total Anlagevermögen	561'867.47	756'102.00
Total Aktiven	1'321'513.52	1'409'405.58

Passiven	31.12.2013	Vorjahr
	CHF	CHF
Passive Rechnungsabgrenzungen	73'691.02	10'000.00
Kreditoren	23'999.70	0.00
Verschiedene Passiven Restaurant blindeküh Zürich	138'711.05	161'748.42
Verschiedene Passiven Restaurant blindeküh Basel	101'887.55	129'912.45
Total Verbindlichkeiten	264'598.30	291'660.87
Gutscheine im Umlauf	558'502.40	487'105.90
Langfristiges Darlehen (mit Rangrücktritt)	450'000.00	450'000.00
Fonds für Ausbau Obergeschoss blindeküh Basel (zweckgebundene Spenden)	161'571.40	324'700.00
Fonds für Infrastruktur blindeküh Zürich und Basel (zweckgebundene Spenden)	113'151.10	50'000.00
Total Fremdkapital	1'621'514.22	1'613'466.77
Stiftungskapital	50'000.00	50'000.00
Verlustvortrag	-254'061.19	-144'325.46
Jahresverlust	-95'939.51	-109'735.73
Total Eigenkapital	-300'000.70	-204'061.19
Total Passiven	1'321'513.52	1'409'405.58

Erfolgsrechnung

	2013	Vorjahr
	CHF	CHF
Ertrag		
Spendenerträge allgemein Zürich	68'838.83	177'127.30
Spendenerträge allgemein Basel	161'600.00	1'295.00
Zinserträge	4'001.10	167.71
Ertrag Wertschriften	678.73	4'318.73
Nicht realisierte Kursgewinne	7'797.00	6'315.00
Ertrag aus interner Belastung Miet- und kalkulatorische Kosten	0.00	233'200.00
Restaurationsertrag und Kulturveranstaltungen blindekuh Zürich	1'644'324.07	1'641'951.90
Restaurationsertrag und Kulturveranstaltungen blindekuh Basel	1'320'687.77	1'417'698.55
Entnahme zweckgebundene Fonds	179'977.50	153'033.30
Ausserordentlicher Ertrag	86'267.00	60'351.87
	3'474'172.00	3'695'459.36
Aufwand		
Aufwand Stiftungsrat	14'050.00	8'580.00
Mieten	0.00	165'376.00
Kapitalkosten und Gebühren	1'154.19	3'907.83
Realisierte Kursverluste	353.20	990.00
Nicht realisierte Kursverluste	1'734.53	1'350.00
Abschreibungen Mietlokale	90'767.45	82'000.00
Abschreibung Ausbau Obergeschoss Basel	163'128.60	153'033.30
Abschreibungen EDV / Büromaschinen / Einrichtungen	10'075.55	15'697.90
Büromaterial, Porto, Telefon	6'948.80	4'442.50
Werbung	104'533.60	68'021.55
Reisespesen, Repräsentation, Konsumation	403.00	1'056.00
Beratungs- und Rechtsaufwand	18'870.20	23'997.60
Versicherungsaufwand	981.80	1'047.20
Projektaufwand	8'467.20	16'712.90
Kommission Gutscheiverkauf	3'215.91	7'983.90
Restaurationsaufwand und Kulturveranstaltungen blindekuh Zürich	1'637'278.75	1'635'377.62
Restaurationsaufwand und Kulturveranstaltungen blindekuh Basel	1'431'475.60	1'615'620.79
Einlagen in zweckgebundene Fonds	57'500.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	19'173.13	0.00
	3'570'111.51	3'805'195.09
Jahresverlust	-95'939.51	-109'735.73

10. ANHANG ZUM REVISIONSBERICHT

1 Allgemeine Angaben

1.1 Organisation der Stiftung

1.1.1 Stiftungszweck

Die Stiftung Blind-Liecht bezweckt die Förderung der Kultur des Blindseins sowie die Förderung des Dialoges bzw. des gegenseitigen Verständnisses zwischen Sehenden, Blinden und Sehbehinderten. Die Stiftung entwickelt und unterstützt Selbsthilfeprojekte für sehbehinderte und blinde Menschen, die geeignet sind, deren Eigenständigkeit, Orientierungsvermögen, Selbstwertgefühl und Identitätsfindung zu fördern und zu stärken. Insbesondere entwickelt bzw. unterstützt die Stiftung Projekte zur Schaffung von Arbeitsplätzen für sehbehinderte und blinde Menschen.

1.1.2 Tätigkeit

Die Stiftung wurde am 11. Dezember 1998 gegründet.

Die Stiftung betreibt in Zürich und Basel die beiden Restaurants "Blindekuh Bar Restaurant Kultur Bildung im Dunkeln sowie in Basel BarLounge und Eventraum im Hellen".

Die blindekuh Zürich wird von ihr seit dem 17. September 1999 und die blindekuh Basel seit dem 28. Februar 2005 betrieben.

Die Stiftung beschäftigte per 31.12.2013 insgesamt 61 (Vorjahr 58) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind 26 (Vorjahr 26) blind oder sehbehindert.

1.1.3 Finanzierung

Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Die Projekte der Stiftung Blind-Liecht sind nicht subventioniert. Unterstützt wird sie einerseits durch Selbsthilfeorganisationen aus dem Blindenwesen und andererseits durch Spenden.

1.1.4 Rechtsgrundlagen

Statuten vom 11.12.1998.

Die Stiftung steht unter der Aufsicht des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich und ist im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

1.1.5 Organe der Stiftung

Stiftungsrat

Stefan Zappa, Präsident	sehbehindert	Gründungsmitglied
Helen Latscha	blind	seit 2006
Christina Fasser	blind	seit 2009
Jean-Pierre Hoby, Vizepräsident	sehend	seit 2011
Bruno Kohli	sehend	seit 2013

Geschäftsführung Stiftung

Für die Geschäftsführung mandatierte der Stiftungsrat den Stiftungsratspräsidenten. Für seine Tätigkeit insbesondere für Fundraising, Bauliches, diverse Projektleitungen, Controlling, Administration, Publikation, PR & Marketing erfolgt die Entschädigung auf Stundenbasis. Ferner verweisen wir ergänzend auf die Angaben im Jahresbericht.

Geschäftsführung Restaurants

Adrian Schaffner, Geschäftsführer Restaurants blindekuh und Betriebsleiter blindekuh Zürich
Ralph Bucherer, Betriebsleiter blindekuh Basel (ab 01.03.2013)
Patrik Blattmann Betriebsleiter blindekuh Basel (bis 28.02.2013)

Revisionsstelle

BDO AG, Zürich

1.2 Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

Die Rechnungen der beiden Restaurants werden separat geführt. Deren Ergebnisse sind aus der Erfolgsrechnung ersichtlich. Per 31.12. werden die zwei Jahresrechnungen der Restaurants in diejenige der Stiftung integriert.

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und unterliegt keinen weiteren Vorschriften (insbesondere bestimmten Rechnungslegungsstandards für Non-Profit Organisationen).

2 Erläuterungen zur Jahresrechnung

2.1 Wertschriften

Die Wertschriften werden zu Marktwerten bilanziert.

2.2 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst die Sachanlagen der beiden Restaurants (bauliche sowie Betriebseinrichtungen). Die Abschreibungen erfolgen nach stetigen Grundsätzen und nach den gesetzlichen sowie betriebswirtschaftlichen Erfordernissen.

Die jährlichen Abschreibungen auf dem Mietlokal Restaurant blindekuh Basel erfolgen aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen mit 10% linear p.a. Der Mietvertrag endet erstmals am 31.1.2015. Ab Februar 2015 gilt der Mietvertrag mit einer sechsmonatigen Kündigungsfrist unbefristet weiter.

Im Restaurant blindekuh Basel wurde der Ausbau des Obergeschosses anfangs 2010 fertiggestellt und in Betrieb genommen. Die Abschreibung des Ausbau OG erfolgt linear über 5 Jahre und wird erfolgsneutral über das Fonds-Konto Ausbau Obergeschoss (zweckgebundene Spenden) vorgenommen (Bruttodarstellung in der Erfolgsrechnung).

2.3 Gutscheine im Umlauf

Zeitlich abgelaufene Gutscheine im Umlauf werden seit dem Geschäftsjahr 2007 über den ausserordentlichen Ertrag ausgebucht. Im Zusammenhang mit dem neuen Gutscheinmanagementsystem wurden im Berichtsjahr aus Kulanz- und Vorsichtsgründen lediglich 66% der zeitlich abgelaufenen Gutscheine erfolgswirksam ausgebucht.

2.4 Vorjahresvergleich und wesentliche Anpassungen in der Darstellung der Jahresrechnung

Infolge Anpassung des Kontenplanes ist der Vorjahresvergleich nur bedingt nachvollziehbar. Im Vergleich zum Vorjahr gab es zum Beispiel Änderungen in der Verbuchung der Mieten bei den Restaurants Zürich und Basel. Andererseits wird der Ertrag aus interner Belastung Miet- und kalkulatorischen Kosten nicht mehr separat dargestellt. Im Weiteren wurden verschiedene Änderungen bei den Fondsbewegungen (Einlagen und Entnahmen) vorgenommen.

3 Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat periodisch Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige Massnahmen getroffen, um Fehlaussagen in der Jahresrechnung zu vermeiden.

4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche Einfluss auf die vorliegende Jahresrechnung hätten.

9. BETRIEBSRECHNUNG 2013 & BUDGET 2014

9.1 blindekuh ZÜRICH

	2013			Abweichung in CHFT	2014	
	Effektiv in CHFT	%	Budget in CHF/		Budget in CHFT	%
UMSATZ						
Umsatz F&B	1'585.3	96.4	1'614.2	-28.9	1'590.2	98.3
Erlös Kultur	35.2	2.1	9.0	26.2	11.2	0.7
Erlös Bildung	23.8	1.4	16.8	7.0	16.8	1.0
Total Umsatz	1'644.3	100.0	1'640.0	4.3	1'618.2	100.0
AUFWAND						
Warenaufwand F&B	442.3	26.9	402.4	39.9	396.6	24.5
Kulturaufwand	7.7	0.5	16.4	-8.7	16.5	1.0
Bildungsaufwand	9.7	0.6	8.0	1.7	8.0	0.5
übriger Betriebsaufwand	0.9	0.1	0.0	0.9	0.0	0.0
Total direkter Betriebsaufwand	460.6	28.0	426.8	33.8	421.1	26.0
Bruttoerfolg I	1'183.7	72.0	1'213.2	-29.5	1'197.1	74.0
Personalaufwand	919.9	55.9	969.9	-50.0	950.6	58.7
Bruttoerfolg II	263.8	16.0	243.4	20.4	246.5	15.2
Allgemeiner Betriebsaufwand	150.6	9.2	144.7	5.9	120.0	8.9
Bruttoergebnis I	113.2	6.9	96.6	16.6	126.5	7.8
Unterhalt	25.5	1.6	50.0	-24.5	35.0	2.2
Liegenschaftsaufwand	80.4	4.9	80.4	0.0	80.4	5.0
Zinsen	0.9	0.1	1.0	-0.1	1.0	0.1
Cash Flow	6.4	0.4	-32.7	39.1	10.1	0.6
Abschreibungen	14.7	0.9	10.2	4.5	16.8	1.0
ausserordentlicher Ertrag	15.3	0.9	10.0	5.3	10.0	0.6
Gewinn/Verlust	7.0	0.4	-32.9	39.9	3.3	0.2

9.2 blindekuh BASEL

	2013		2014		2014	
	Effektiv in CHFT	%	Budget in CHFT	Abweichung in CHFT	Budget in CHFT	%
UMSATZ						
Umsatz F&B	1'261.2	95.5	1'301.8	-40.6	1'248.5	98.6
Erlös Saalvermietung	39.5	3.0	0.0	39.5	0.0	0.0
Erlös Kultur	8.5	0.6	81.1	-72.6	9.6	0.8
Erlös Bildung	11.4	0.9	0.0	11.4	8.0	0.6
Total Umsatz	1'320.6	100.0	1'382.9	-62.3	1'266.1	100.0
AUFWAND						
Warenaufwand F&B	354.1	26.8	330.2	23.9	297.0	23.5
Kulturaufwand	8.0	0.6	5.0	3.0	8.2	0.6
Bildungsaufwand	2.6	0.2	0.0	2.6	2.0	0.2
übriger Betriebsaufwand	51.3	3.9	43.9	7.4	25.0	8.4
Totaler direkter Betriebsaufwand	416.0	31.5	379.1	36.9	332.2	26.2
Bruttoerfolg I	904.6	68.5	1'003.8	-99.2	933.9	73.8
Personalaufwand	743.6	56.3	795.1	-51.5	680.5	53.7
Bruttoerfolg II	161.0	12.2	208.7	-47.7	253.4	20.0
Allgemeiner Betriebsaufwand	130.6	9.9	164.0	-33.4	127.9	10.1
Bruttoergebnis I	30.4	2.3	44.7	-14.3	125.5	9.9
Unterhalt	25.9	2.0	40.0	-14.1	35.0	2.8
Liegenschaftsaufwand	116.5	8.8	177.2	-60.7	177.2	14.0
Zinsen	0.0	0.0	1.0	-1.0	1.0	12.2
Cash Flow	-112.0	-8.5	-173.5	61.5	-87.7	-6.9
Abschreibungen	12.0	0.9	20.0	-8.0	13.0	1.0
ausserordentlicher Ertrag	13.2	1.0	48.0	-34.8	10.0	0.8
Gewinn / Verlust	-110.8	-8.4	-145.5	34.7	-90.7	-7.2

10. CHRONOLOGIE

- 15.01. - 12.04. 1998**
Dialog im Dunkeln
in Zürich
- An der Ausstellung «Dialog im Dunkeln» im Museum für Gestaltung in Zürich entwickeln die Initianten der blindeküh, Andrea Blaser, Thomas Moser, Jürg Spielmann und Stefan Zappa, die als Guides an der Ausstellung arbeiteten, die Idee eines Dunkelrestaurants.
- 11. Dezember 1998**
Stiftungsgründung
- Die vier Initianten der blindeküh gründen die Stiftung Blind-Liecht als Trägerschaft.
- 19. Mai 1999**
Zürcher Frauen-
verein
- Die Zürcher Frauenverein Unternehmungen ZFV prämiieren die Stiftung Blind-Liecht für ihr Projekt blindeküh mit dem Sozial- und Kulturpreis.
- 17. September 1999**
Eröffnungsfeier
- Die blindeküh, das weltweit erste Dunkelrestaurant, wird in der ehemaligen Inselhofkappelle im Zürcher Seefeld eröffnet.
- 31. Dezember 1999**
Jahresrechnung
- Die ersten drei Betriebsmonate schliessen mit einem Defizit von CHF 220'000.–, das durch die Stiftung Blind-Liecht gedeckt wird.
- 22. März 2000**
Finanzierung des
Expoprojekts
- Der Finanzierung des Expoprojekts blindeküh, die Expo im Dunkeln auf der Artepilg in Murten wird definitiv zugesagt. Der Beginn der Expo wird um ein Jahr verschoben.
- 1. April 2000**
Aufstockung des
Stiftungsrats
- Neu kommen als Vizepräsident und Finanzchef Pierre Antolinez, Risk-Manager der ZKB, und der blinde Dr. med. Jürg Flück als Unterstützung für das Expoprojekt in den Stiftungsrat.
- 1. Juli 2000**
Neue
Geschäftsleitung
- Adrian Schaffner übernimmt die operative Leitung der blindeküh und löst Hilda Kieni-Stutz ab.
- 31. Dezember 2000**
Veränderung im
Stiftungsrat
- Die beiden Gründungsmitglieder Andrea Blaser und Jürg Spielmann verlassen den Stiftungsrat aus beruflichen Gründen und werden Ehrenmitglieder. Stefan Zappa übernimmt das Präsidium und Christine Huber tritt neu als Leiterin des Freundeskreises blindeküh ein.
- 31. Dezember 2000**
Jahresrechnung
- Trotz Umsatzsteigerung schliesst die Rechnung mit einem Defizit von CHF 570'000.–, das unter Mithilfe des Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverbandes und des Schweiz. Zentralvereins für das Blindenwesen gedeckt wird.
- 6. April 2001**
Lilienberg Preis
- Die Stiftung Blind-Liecht erhält den Lilienberg Unternehmerpreis 2001 im Bereich Institutions-Preis.

- 1. August 2001**
Veränderung im
Stiftungsrat
- Thomas Moser, Gründungsmitglied, verlässt den Stiftungsrat und wird Ehrenmitglied. Guido Jeker, ehemaliger Vizepräsident des SBV, tritt als Delegierter des SBV und als Leiter Bildung neu in den Stiftungsrat ein. Jürg Flück übernimmt das Ressort Kultur.
- 2. September 2001**
Social Innovations
- Die Stiftung Blind-Liecht erhält für das Projekt blindekuh den Social Innovations Award des Institut for Social Innovations, London.
- 31. Dezember 2001**
Jahresrechnung
- Der Umsatz steigt um 20 % auf CHF 1,260 Mio., und mit einem Defizit von CHF 222'000.– erhöht sich der Kostendeckungsgrad auf 83 %.
- 15.05. - 20.10. 2002**
Eröffnung expo.02
- Die expo.02 wird eröffnet. 62 blinde und sehbehinderte Mitarbeitende treten motiviert ihre Arbeit in der blindekuh auf der Artepilg Murten an. Sie wird neben dem Monolithe und dem Palais de l'équilibre bald als eines der drei erfolgreichsten Projekte bezeichnet.
- 31. Dezember 2002**
Jahresrechnung
- Der Umsatz steigt um 18 % auf CHF 1,487 Mio., und mit einem Defizit von CHF 178'000.– erhöht sich der Kostendeckungsgrad auf 89 %.
- 31. Dezember 2003**
Veränderung im
Stiftungsrat
- Christine Huber verlässt den Stiftungsrat nach drei Jahren und wird Ehrenmitglied. Sie wird durch Violanta von Salis ersetzt, die neu für die Bereiche PR, Kommunikation und Fundraising zuständig ist.
- 31. Dezember 2003**
Jahresrechnung
- Mit einem erneuten Umsatzzuwachs von 20 % auf CHF 1,799 Mio. schliesst die blindekuh erstmals mit einer ausgeglichenen Rechnung.
- 5. Juni 2004**
Finanzierung
blindekuh Basel
- Das Projekt blindekuh Basel ist ausgearbeitet, ein Teil der Finanzierung steht. Die Delegiertenversammlung des SBV verabschiedet am 3. Juni CHF 300'000.– à fonds perdu und ein zinsloses Darlehen von CHF 900'000.–; die blindekuh Basel kann realisiert werden.
- 28. Oktober 2004**
Betriebsleitung
Basel
- Sonja Hohgraefe wird als Betriebsleiterin der blindekuh Basel angestellt.
- 25. November 2004**
DOK-Film auf SF 1
- Das Schweizer Fernsehen SF 1 sendet einen DOK-Film mit dem Titel «blindekuh, wenn Sehende blind und Blinde sehend werden». Der Film wird von rund einer Million Zuschauern gesehen.
- 31. Dezember 2004**
Jahresrechnung
- Mit gleichbleibendem Umsatz von CHF 1,787 Mio. schliesst die Rechnung mit einem leichten Defizit von rund CHF 40'000.–.

- 28. Februar 2005**
Eröffnung blindekuh
Basel
- Die blindekuh Basel wird mit einem grossen Event, an dem rund 200 Gäste, darunter viel Prominenz und etliche Medien teilnehmen, eröffnet.
- 31. Dezember 2005**
Jahresrechnung
- Die blindekuh Zürich erhöht den Umsatz auf CHF 1,808 Mio. und erwirtschaftet einen leichten Gewinn. Die blindekuh Basel erzielt einen Umsatz von CHF 1,059 Mio. und ein Defizit von 0,459 Mio.
- 15. März 2006**
Gründung Gönner-
verein
- Edith Buxtorf und Felix Drechsler gründen den Gönnerverein blindekuh Basel. Ziel ist die Förderung des Restaurants blindekuh Basel und dessen Bestrebungen zugunsten blinder und sehbehinderter Menschen.
- 31. März 2006**
Veränderung im
Stiftungsrat
- Pierre Antolinez, Vizepräsident und Finanzchef, tritt zurück und wird Ehrenmitglied der Stiftung Blind-Liecht. Guido Jeker übernimmt das Vizepräsidium und neuer Finanzchef wird Klaus Peretti.
- 1. Oktober 2006**
Betriebliche Mass-
nahme
- Als strukturell bedingte betriebliche Massnahme wechselt die blindekuh Basel von einem 7- auf ein 5-Tages Regime.
- 31. Dezember 2006**
Veränderung im
Stiftungsrat
- Jürg Flück tritt altershalber als Stiftungsrat zurück und wird Ehrenmitglied der Stiftung Blind-Liecht. Er wird durch Helen Latscha ersetzt, die das Ressort Kultur übernimmt.
- 31. Dezember 2006**
Jahresrechnung
- Die blindekuh Zürich erreicht einen Umsatz von CHF 1,783 Mio. und erwirtschaftet einen leichten Gewinn. Die blindekuh Basel steigert den Umsatz auf CHF 1,121 Mio. und senkt das Defizit auf CHF 0,326 Mio.
- 31. Dezember 2007**
Jahresrechnung
- Die blindekuh Zürich erreicht einen Umsatz von CHF 1,792 Mio. und schliesst mit leichtem Gewinn. Die blindekuh Basel erzielt einen Umsatz von CHF 1,052 Mio. und senkt erneut das Defizit auf CHF 0,230 Mio.
- 10. Januar 2008**
«swiss social en-
trepreneur award»
2007
- Am 10. Januar gewinnt Stefan Zappa, Präsident der Stiftung Blind-Liecht und Mitbegründer der blindekuh, den «swiss social entrepreneur award» 2007 der Hilde und Klaus Schwab Foundation für das weltweit erste Dunkelrestaurant.
- 20. September 2008**
Veränderung im
Stiftungsrat
- Guido Jeker legt sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen nieder. Er wird durch Christina Fasser, die das Ressort Bildung übernimmt, ersetzt. Vizepräsident wird Klaus Peretti. Guido Jeker erliegt seiner Krankheit am 9. Dezember 2008.

- 31. Dezember 2008**
Jahresrechnung
- Die blindeküh Zürich erreicht einen Umsatz von CHF 1,798 Mio. und einen Verlust von rund CHF 60'000.–. Die blindeküh Basel erzielte einen Umsatz von CHF 1,080 Mio. und senkt das Defizit auf CHF 0,204 Mio.
- 1. Januar 2009**
Relaunch blindeküh
Corporate Design
- Anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens unterzieht sich die blindeküh einem CD-Relaunch. Der neue Claim lautet: «blindeküh, mehr als ein restaurant».
- 14. Juli 2009**
Entscheid Ausbau
Basel und
Baubeginn
- Mit einer Zusage von CHF 440'000.– erfolgt das definitive Ja für die Ausführung des Ausbaus Obergeschoss Basel. Im Juli beginnen die Bauarbeiten.
- 17. September 2009**
10-jähriges
Jubiläum
- Die blindeküh Zürich, das weltweit erste Dunkelrestaurant, feiert ihr 10-jähriges Bestehen. Dodo Hug und Efsio Contini bezaubern die Gäste musikalisch.
- 31.12.2009**
Jahresrechnung
- Die Rechnung der blindeküh Zürich schliesst im Jubiläumsjahr mit einem Rekordumsatz von CHF 1,901 Mio. und einem Gewinn von über CHF 0,100 Mio. Die blindeküh Basel schliesst mit einem Umsatz von CHF 1,018 und einem Defizit von CHF 0,203 Mio.
- 12.01./28.02.2010**
Eröffnung des
Obergeschosses
- Der BarLounge «sicht-bar» und der Eventraum im Hellen werden eröffnet. Über hundert Gäste, darunter Prominente und Medien, feiern die Eröffnung. Am 28. Februar beginnt der Betrieb.
- 5. Juni 2010**
DV SBV
- Die Delegierten des SBV stimmen der Umwandlung der Hälfte des Darlehens in einen Beitrag à fonds perdu zu.
- 31. Dezember 2010**
Jahresrechnung
- Die Rechnung der blindeküh Zürich schliesst mit einem Umsatz von CHF 1,887 Mio. und einem Gewinn von über CHF 0,030 Mio. Die blindeküh Basel steigert ihren Umsatz auf CHF 1,255 und senkt das Defizit auf CHF 0,163 Mio.
- 1. Mai 2011**
Sonja Hohgraefe,
Patrick Blattmann
- Sonja Hohgraefe, seit Oktober 2004 Betriebsleiterin der blindeküh Basel, verlässt den Betrieb per 31. März 2011. Sie wird durch Patrick Blattmann ersetzt.
- 1. Juli 2011**
Jean-Pierre Hoby,
Violanta von Salis
- Jean-Pierre Hoby, ehemaliger Direktor der Kulturabteilung der Stadt Zürich, ist seit dem 1. Juli 2011 Mitglied der Stiftung Blind-Liecht. Er löst Violanta von Salis im Ressort PR, Kommunikation und Fundraising ab.

31. Dezember 2011 Jahresrechnung	Die Rechnung der blindeküh Zürich schliesst mit einem deutlichen Umsatzrückgang bei CHF 1,627 Mio. und einem Defizit von CHF 0,059 Mio. Die blindeküh Basel steigert ihren Umsatz auf CHF 1,476 Mio. und senkt das Defizit auf CHF 0,155 Mio.
01.01.2012 Kultur im Dunkeln wird reduziert	Wie der Stiftungsrat der Stiftung Blind-Liecht in seiner Strategiesitzung beschlossen hat, wird die Kultur im Dunkeln vorerst wegen Kostendruck auf jährlich max. 4 bis 6 Veranstaltungen reduziert.
März 2012 Zweiter Service am Wochenende	Um der anhaltend starken Nachfrage an Wochenenden gerecht zu werden, erhöht die blindeküh Zürich ab März an Freitagen und Samstagen den Service um bis zu 20 zusätzliche Gäste.
24.06.2012 DV SBV	An der Delegiertenversammlung des SBV wird beschlossen, die Stiftung Blind-Liecht mit einer Defizitgarantie von der Hälfte des ausgewiesenen Defizits, max. aber CHF 90'000.–, für die Jahre 2011–2013 zu unterstützen.
31.12.2012 Mehrumsatz durch Geschäft im Hellen	Eventraum und BarLounge im Hellen der blindeküh Basel setzen 2012 insgesamt CHF 640'000.– um und helfen so mit, das Dunkelgeschäft querzufinanzieren.
Veränderung im Stiftungsrat	Klaus Peretti, Vizepräsident und seit April 2006 Finanzchef verlässt die Stiftung Blind-Liecht per Ende 2012. Bruno Kohli, langjähriger Mitarbeiter im Konzernrechnungswesen der Vontobel-Gruppe, wird neuer Finanzchef. Jean-Pierre Hoby wird ab Januar 2013 Vizepräsident der Stiftung Blind-Liecht.
Jahresrechnung	Die blindeküh Zürich schliesst mit einem Umsatz von CHF 1,642 Mio. und einem leichten Gewinn, die blindeküh Basel mit einem Umsatz von CHF 1,418 Mio. und einem Defizit von CHF 198'000.–. Die Stiftung schliesst mit einem leichten Umsatzzuwachs bei rund CHF 3,695 Mio. und einem verbesserten Defizit von rund CHF 109'700.–.



blindekuh 
mehr als ein restaurant



blindekuh Zürich

Restaurant im Dunkeln
Mühlebachstrasse 148
CH-8008 Zürich

Telefon 044 421 50 50
Fax 044 421 50 55

zuerich@blindekuh.ch
www.blindekuh.ch



blindekuh Basel

Restaurant im Dunkeln &
BarLounge und Eventraum im Hellen
Dornacherstrasse 192
Gundeldingerfeld
CH-4053 Basel

Telefon 061 336 33 00
Fax 061 336 33 05

basel@blindekuh.ch
www.blindekuh.ch